



PROFARM

PROfessional and personal empowerment in social FARMing

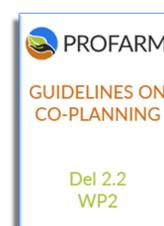
THEMATISCHES HANDOUT #1

PROFARM Eine Zwischenbilanz

In dieser ersten Ausgabe der von nun an regelmäßig erscheinenden Reihe themenbezogener Handouts möchten wir einen Überblick über die Aktivitäten und bisher erreichten Ziele des PROFARM-Teams geben – und darauf hinweisen, dass das Projekt inzwischen seit 18 Monaten im Gange ist und somit nun die Hälfte seiner Laufzeit erreicht hat. Wir möchten den Fokus hauptsächlich auf die Entwicklung des Arbeitsprofils „Case Manager/in“ richten, da dieses eines der wichtigsten Etappenziele darstellt, die das Projekt in den letzten Monaten erreicht hat.

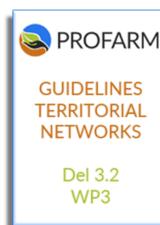
WP2

Ziel von Arbeitspaket (WP) Nr. 2 war es, einen methodischen Aufbau zu schaffen, der die Qualität aller folgenden Aufgaben des Projekts gewährleisten würde. Die Hauptaufgabe war es, Dokumente zu erarbeiten, die einen gut angeleiteten praktischen Abschnitt des Projekts im Sommer 2018 gewährleisten würden. Die folgenden Dokumente wurden erarbeitet:



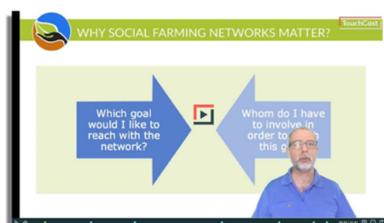
WP3

Beinahe zeitgleich wurde mit Arbeitspaket (WP) Nr. 3 begonnen. Dieses konzentriert sich auf den Aufbau von Netzwerken in den teilnehmenden Ländern. Die wichtigsten Dokumente, die zum Zweck des nachhaltigen Aufbaus dieser Netzwerke erarbeitet wurden, sind folgende:



WP4

Das darauffolgende Arbeitspaket Nr. 4 begann Anfang dieses Jahres (2017). Der Hauptfokus dieses APs ist die Umsetzung des Projekts. Diese begann mit der Ausbildung derjenigen Mitglieder in den örtlichen Netzwerken, die daran interessiert waren, Case Manager/innen zu werden.



Zur Durchführung dieses Unterfangens wurde ein Lehrgang für Case Manager/innen entwickelt, der mehrere Videomodule und einen 5-tägigen Workshop umfasste. Der Lehrgang wurde in Italien





PROFARM

PROfessional and personal empowerment in social **FARM**ing

THEMATISCHES HANDOUT #1



Nach all dieser Arbeit am Case-Management-Ansatz, der einen zentralen Aspekt des Projekts darstellt, möchten wir **eine Übersicht über das Arbeitsprofil der Case Manager/innen und deren Ausbildung** geben, als auch Hintergrundinformationen zu den Verschiedenheiten der in das Projekt involvierten Länder (Italien, die Niederlande und Deutschland) bereitstellen. Das Nadelöhr einer erfolgreichen Umsetzung von betreuter Arbeit auf Höfen ist die Frage, **wie man junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen betreut, wenn sie auf den Höfen zu Arbeiten beginnen**. Im PROFARM-Projekt nennen wir Personen, die mit dieser betreuenden Rolle betraut sind, Case Manager (Fallmanager). Sie managen die „Cases“ (Fälle) von Menschen mit individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten, die so unterschiedlich sind wie die Höfe, auf denen sie ihre professionelle Arbeit beginnen.

WAS

Case Management ist ein Schlüssel und ein strategischer Aspekt für die Nachhaltigkeit der von PROFARM vorgeschlagenen grundsätzlichen Neuerungen. Das Case Management soll die **Koordination der verschiedenen involvierten Teammitglieder und der Klient/innen gewährleisten**. Case Management ist nicht spezifisch ein Beruf des Gesundheits- oder Sozialwesens, sondern bedeutet vielmehr fortschrittliches Handeln innerhalb verschiedener Berufsbilder, die die Basis des Case Managements selbst darstellen. Aus diesem Grund sind die beschriebenen Richtlinien nicht als festes Rezept gedacht, um Maßnahmen im Case Management zu liefern. Sie beschreiben viel mehr eine detailreiche Palette an Kernfunktionen, Rollen, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Beziehungen, die von den Case Manager/innen berücksichtigt und eingehalten werden müssen.

WER

Verschiedene Akteure können diese Rolle übernehmen: Lehrer/innen, Aushilfslehrer/innen und Schulleiter/innen in Zusammenarbeit mit Sozialarbeiter/innen, öffentlichen sozialen Dienstleistern, Arbeitsagenturen und örtlichen Gesundheitsagenturen. Case Manager/innen müssen bestimmte Kompetenzen innehaben, um im Kontext des PROFARM-Projekts diese Rolle zu übernehmen. Sie müssen über die verschiedenen Arten von Beeinträchtigungen sowie über die mit diesen einhergehenden Kompetenzen Bescheid wissen und sollten auf den jeweiligen Höfen Möglichkeiten und potenzielle Chancen in Bezug auf die Fähigkeiten der betreffenden Person mit besonderen Bedürfnissen identifizieren können. **Des Weiteren müssen Case Manager/innen einen beruflichen Hintergrund in sozialer Arbeit und Erziehung sowie Landwirtschaft haben**. Gleichzeitig sollten sie über die Inhalte des Kurrikulums der Ausbildung Bescheid wissen und die Fähigkeit besitzen, individuelle Lehrkonzepte für die Teilnehmenden zu entwerfen. Sie müssen zwischen der Hofleitung und den Teilnehmenden vermitteln können. Charakteristisch sind Mitgefühl, Geduld, Respekt, Gelassenheit und Unvoreingenommenheit, sowie die Fähigkeit, in Notsituationen gute Entscheidungen zu treffen. Außerdem sollten Case Manager/innen sich mit dem rechtlichen und finanziellen Sachverhalt Sozialer Landwirtschaft auskennen.

WIE

Im PROFARM-Projekt müssen die Case Manager/innen anhand eines ersten Entwurfs eines inhaltlich nahen, arbeitsbezogenen Lernprojekts die Eignung der Lehrlinge ermitteln. Die Case Manager/innen müssen eine Auswahl treffen und sich auf die 30 passendsten Fälle für eine eingehendere Untersuchung einigen (insgesamt 90), und das Co-Planning des Projekts für soziale Inklusion durch Soziale Landwirtschaft beginnt. Ein bedeutendes Ergebnis des PROFARM-Projekts wird es sein, die Vision des spezifischen Berufs *Case Manager/in für die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Sozialer Landwirtschaft in Europa zu erfassen*.

